

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

M. Heinrich Büntings, weiland Pfarrer der Kirchen zu Grunau im Herzogthum Braunschweig, Itinerarium Sacrae Scripturae, Oder: Reise-Buch über die gantze heilige Schrift

In deren Ersten Theil alle Reisen der Patriarchen ... beschrieben ... worden,
mit vorgefügter Beschreibung der Stadt und des Tempels zu Jerusalem :
Im andern Theile aber über das neue Testament gezeiget werden die
Reisen der Jungfrau Mariä, Josephs und der Weisen aus Morgenlande ... :
Nebst einem ...

Bünting, Heinrich

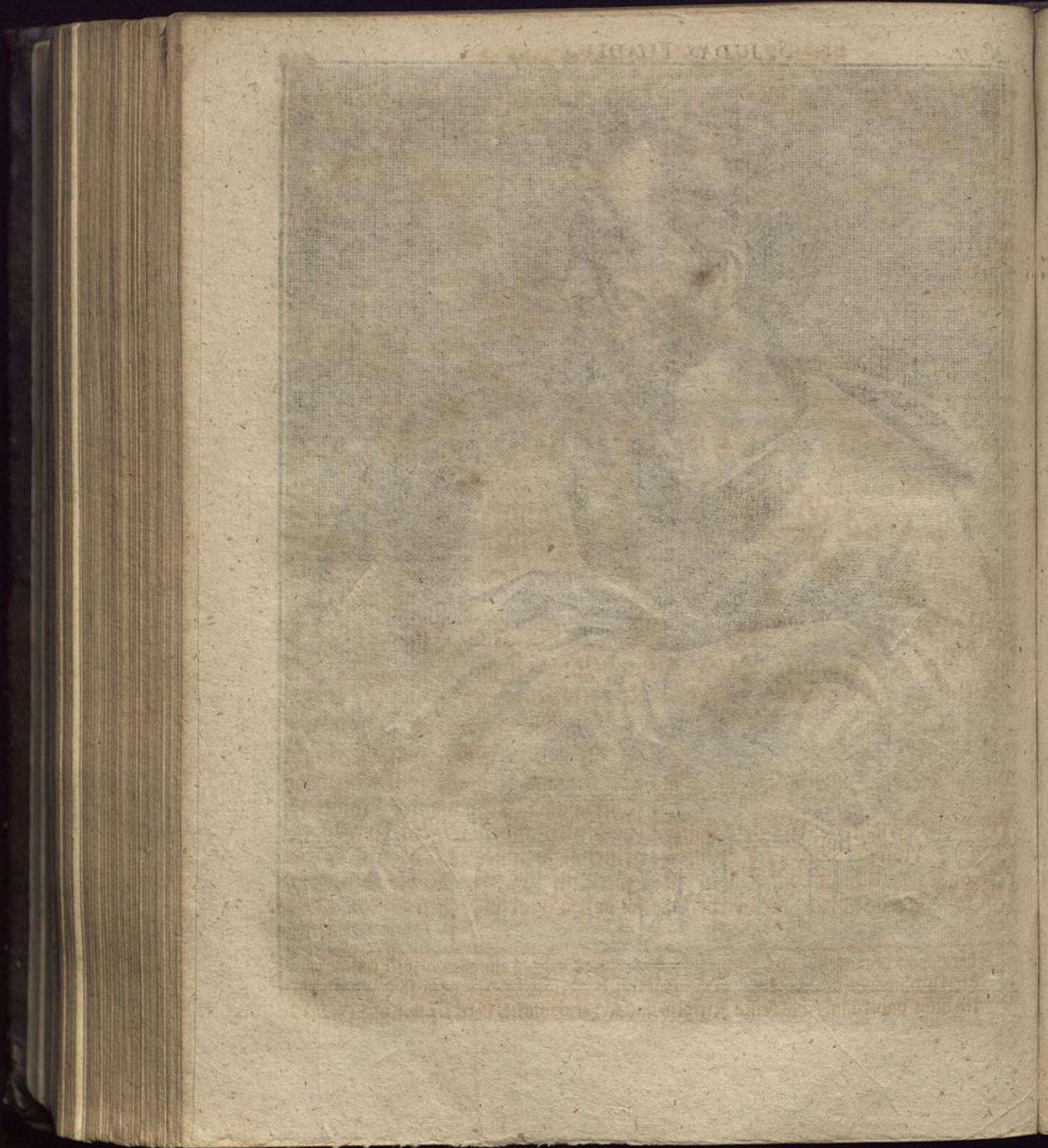
Erfurt, 1752

VD18 90614151

Illustration: S. Iudas Thadeus.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18198





sorger und Oberer denken, bey meiner Zeit soll sich kein Wolf dürfen sehen lassen, vielweniger soll er in den Schaaf-Stall Christi kommen, so wohl will ich mich mit der Hülfe Gottes hüten. O da würde es wohl stehen, ja es bringet aber Creuz und Verfolgung, wenn man also anhalten will. Das ist wahr, noch will sie Simon nicht leiden, ehe will er sterben an der höchsten Marter des Creuzes. Also solten wir alle thun. Das

gebe uns allen Gott, durch Christum Jesum, unsern einigen Herrn und Heyland, Amen.

Trost-Spruch Matth. 16, 24.

Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst, und nehme sein Creuz auf sich, und folge mir nach. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren, wer aber sein Leben verleuret um meinet willen, der wird es finden.

St. Judas Thaddäus.

Judas und Simon Judas sind Brüder gewesen. Von Juda schreibet Eusebius, wie er nach der Himmelfahrt Christi zum Könige Abagaro kommen sey, und allda Wunderthaten gethan; und nachgehends ist er gereiset in Mesopotamien und Ponto, und hat daselbst geprediget.

Historie von dem Beruf, Lehre, Leben und Tod, des heiligen Apostels Christi, St. Judas, welcher ein Bruder Jacobi des Kleinern, und Simonis, beyder Apostel, gewesen ist, eigentlich aus dem neuen Testament und glaubwürdigen Historien beschrieben.

§. I.

Die Historie von Juda zu beschreiben, ist etwas schwer.

Dieses heiligen Apostels Historie gründlich und recht eigentlich zu beschreiben, ist etwas schwer, dieweil beyde

die alten und neuen Historien nicht überein schreiben, wo er sein Amt geführet habe. Und meines Erachtens, (doch niemanden in sein Urtheil gegriffen,) so stößet es sich, und ist der Irrthum in dem, ob die Historien, so von Thaddäo, (den Eusebius und ande-

der davon gegangen, aus Beyforge, das Haus möchte einfallen, weil dieser Feind der Wahrheit drinnen wäre. Des Gottfried Arnolds Gedancken sind den Gelehrten nicht unbekannt, aus dessen Kirchen- und Rezer-Historie, Part. I. Lib. I. cap. IV. §. 19.